

An die
Betreiber der Plattform
»SO SIND WIR NICHT«

per E-Mail: info@so-sind-wir-nicht.com

BMI - V/8/c (Referat V/8/c)
BMI-V-8-c@bmi.gv.at

Sonja Böhm, BSc
Sachbearbeiter/in

sonja.boehm@bmi.gv.at
+43 (01) 531262691
Minoritenplatz 9, 1010 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der
Geschäftszahl an BMI-V-8-c@bmi.gv.at zu richten.

Geschäftszahl: 2020-0.243.457

Offener Brief vom 14. April 2020 betreffend "Aufnahme von Menschen aus griechischen Flüchtlingslagern"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zunächst darf für Ihren an den Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz sowie an den Herrn Vizekanzler Mag. Werner Kogler gerichteten offenen Brief vom 14. April 2020 betreffend die Aufnahme von Menschen aus den griechischen Flüchtlingslagern, der zuständigkeitsshalber an das Bundesministerium für Inneres weitergeleitet wurde, gedankt und dazu einleitend ausgeführt werden, dass Österreich, insbesondere im europäischen Vergleich, eine lange Tradition bei der Aufnahme von Flüchtlingen vorweisen kann und bereits seit Jahrzehnten einen besonderen Beitrag bei der Aufnahme verfolgter und schutzsuchender Menschen leistet.

Seit dem Jahr 2015 wurden in Österreich nahezu 200.000 Asylanträge gestellt und haben ca. 115.000 Personen einen Schutzstatus zuerkannt bekommen. Österreich hat durch dieses Engagement einen enormen und in der EU überproportionalen Beitrag bei der Aufnahme von Flüchtlingen geleistet. Vergleicht man die letzten zehn Jahre, liegt Österreich an dritter Stelle beim Ranking jener EU-Staaten, die die meisten Flüchtlinge im Verhältnis zur Einwohnerzahl aufgenommen haben.

Dabei wurden tausende Familien und damit auch tausende Kinder in den Grundversorgungssystemen der Bundesländer betreut. Allein in den letzten beiden Jahren waren dies rund 11.000 Kinder.

Auch im erst kurzen, aber an Ereignissen und Herausforderungen bereits intensiven Jahr 2020, sind die Zahlen an ankommenden Schutzsuchenden in Österreich wieder gestiegen. In den ersten beiden Monaten gab es einen Anstieg von fast 40 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies bedeutet, dass bereits über 700 Anträge auf internationalen Schutz von Kindern gestellt wurden.

Aufgrund dieser überproportionalen Belastung Österreichs ist derzeit nicht geplant, im Rahmen von „Relocation“ Asylwerber oder Flüchtlinge aus Griechenland direkt aufzunehmen.

Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass Österreich im engen Austausch mit den griechischen Behörden steht und wiederholt Unterstützung angeboten und zur Verfügung gestellt hat, wie die Entsendung von Grenzschutz- oder Asylexperten im Rahmen von FRONTEX oder EASO.

Es darf auch darauf hingewiesen werden, dass sich Österreich in einer absoluten Ausnahmesituation befindet und auch das Bundesministerium für Inneres derzeit alles daran setzt, um die Bevölkerung vor den Auswirkungen des COVID-19 zu schützen.

Mit freundlichen Grüßen

17. April 2020

Für den Bundesminister:

AL Hilbert Karl

Elektronisch gefertigt

